

Literatur mit Brückenfunktion

KULTUR: Internationaler Wettbewerb Merano Europa ist erstmals zweisprachig

MERAN (ki). Zum 20. Geburtstag rüstet der internationale Literaturpreis Merano Europa kräftig auf: Erstmals wird der Wettbewerb komplett zweisprachig ausgeschrieben – ein Novum nicht nur für Südtirol, sondern für den gesamten deutschen Sprachraum, sagen die Veranstalter.

„Für die elfte Auflage des Preises haben wir nach einem Qualitätssprung gesucht und sind in der Zweisprachigkeit fündig geworden“, erläutert Enzo Coco, Präsident des veranstaltenden Passirio Club Meran. Der aus dem Fußball entstandene Verein widmet sich seit Jahren vor allem kulturellen Belangen.

Ab 2015 wird es Preise für eine Erzählung in deutscher Sprache und für eine in italienischer Sprache geben. Dazu kommen zwei Übersetzungen von Gedichten in die jeweils andere Sprache. Die vier Kategorien sind mit einem Preisgeld von insgesamt 14.000 Euro ausgeschrieben. Einsendeschluss ist der 30. April.

Für die Umsetzung des Literaturwettbewerbes hat sich der Club starke Partner ins Boot ge-



Sie stellten den Wettbewerb gestern vor (von links): Paolo Valente (Jury), Aldo Mazza (Jury), Präsident Enzo Coco, Landesrat Cristian Tommasini und Ferruccio Delle Cave (Jury).
ki

holt: das Land Südtirol und die Gemeinde Meran, den Künstlerbund, den Lyrikpreis Meran und den Verlag Alpha Beta. Dessen Direktor Aldo Mazza zeigte sich erfreut über die Veranstaltung, zeuge sie doch von der Reife der Südtiroler Gesellschaft: „Noch vor 20 Jahren wäre so ein Preis unvorstellbar gewesen.“

Auch Ferruccio Delle Cave vom Künstlerbund unterstrich, dass die Zusammenarbeit zwischen deutschem und italienischem Literaturbetrieb keineswegs selbstverständlich sei: „N.C. Kaser hat einmal italienische Gedichte verfasst, aber sonst gibt es

auf literarischer Ebene fast nichts.“ Der Wettbewerb habe sowohl einen lokalen wie einen internationalen Anspruch, dementsprechend sei die Jury hochkarätig besetzt (u.a. mit den bekannten Autoren Francesca Melandri und Kurt Lanthaler, Anm.).

Kulturlandesrat Cristian Tommasini brachte es auch im Namen seines Kollegen Philipp Achammer auf den Punkt: „Wir möchten die kulturelle Vielfalt und die Zweisprachigkeit aufwerten. Deshalb ist dieser Wettbewerb nicht nur für Meran wichtig, sondern für das ganze Land.“